ZPG Wirtschaft

**Der Arbeitsmarkt – zwischen ökonomischen Anforderungen**

**und gesellschaftlichen Wertmaßstäben**

1. *Doppelstunde: Wer verdient warum wieviel? (AM3)*
2. **inhaltsbezogene Kompetenz**

3.1.4 Arbeitsmärkte

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) den individuellen und gesellschaftlichen Stellenwert der Arbeit bewerten.

**B) prozessbezogene Kompetenzen**

2.1 Analysekompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

2. ökonomische Phänomene und Probleme erkennen und selbstständig Fragen zu Ursachen, Verlauf und Ergebnissen ökonomischer Prozesse entwickeln (I).

2.2 Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

1. ökonomisches Handeln unter Sach- und Wertaspekten kriterienorientiert (zum Beispiel Effektivität, Effizienz, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Solidarität) beurteilen beziehungsweise bewerten (I).
2. **Leitperspektive:** Berufliche Orientierung

Stundenverlauf

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Unterrichts-phase** | **Inhalte** | **Sozialform** | **Material** |
| Einstieg | *individueller Stellenwert von Arbeit[[1]](#footnote-1)* | EA | M 1 (Arbeitsplatzmerkmale) |
| Ergebnissicherung | L-S-G |  |
| Erarbeitung 1 | *gesellschaftliche Stellenwert von Arbeit*Durchschnittsverdienste im Vergleich (Ranking *ohne* Gehalt) | EA | M 2a (Gehaltsliste) |
| Ergebnissicherung | L-S-G |
| Erarbeitung 2 | Durchschnittsverdienste im Vergleich (Ranking *mit* Gehalt) | PA | M 2b (Gehaltsliste) |
| Ergebnissicherung | L-S-G |
| Erarbeitung 3 | Der Wert der ArbeitTätigkeitsgesellschaft vs. Arbeitsgesellschaft? | PA | M 3 (Artikel „Wert der Arbeit“ und „Menschen arbeiten nicht nur für Geld“)M 4 (Definition Tätigkeitsgesellschaft) |
| Ergebnissicherung | L-S-G |

*Materialien*

**M 1a**

|  |  |
| --- | --- |
| **Arbeitsplatzmerkmale** | **Ist für mich ...** |
| * sicherer Arbeitsplatz
* interessante Arbeit
* unabhängige Arbeit
* Kontakt mit Menschen
* Nutzen für die Gesellschaft
* anderen helfen
* Aufstiegsmöglichkeiten
* hohes Einkommen
* flexible Arbeitszeiten
 | wichtig 🞏 🞏 🞏 🞏 🞏 unwichtigwichtig 🞏 🞏 🞏 🞏 🞏 unwichtigwichtig 🞏 🞏 🞏 🞏 🞏 unwichtigwichtig 🞏 🞏 🞏 🞏 🞏 unwichtigwichtig 🞏 🞏 🞏 🞏 🞏 unwichtigwichtig 🞏 🞏 🞏 🞏 🞏 unwichtigwichtig 🞏 🞏 🞏 🞏 🞏 unwichtigwichtig 🞏 🞏 🞏 🞏 🞏 unwichtigwichtig 🞏 🞏 🞏 🞏 🞏 unwichtig |

**M 1b**



 Lizenz: [cc by-nc-nd/3.0/de/](http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/) (bpb)

(Quelle: http://www.bpb.de/nachschlagen/datenreport-2018/arbeitsmarkt-und-verdienste/278154/ansprueche-und-realitaet-am-arbeitsplatz; Abruf: 20.12.2019)

*Aufgaben*

1. In M 1a werden einige Erwartungen an die Berufstätigkeit aufgelistet. Markieren Sie, wie wichtig Ihnen die einzelnen Aspekte sind.
2. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse (die Ihres Kurses) mit M 1b.

**M 2a: Gehaltsliste – Berufe im Vergleich**

(Quelle: https://www.stern.de/resource/blob/3015072/5fa69d3de4bd77f6e21e2f57ad66ddc2/gehaltsliste-01-pdf--664225b22d1c8b55--data.pdf)

*Aufgabe*

Erstellen Sie ein Ranking der Berufe, indem Sie deren gesellschaftliche Wertschätzung bestimmen.

**M 2b: Gehaltsliste – Berufe im Vergleich (mit Gehalt)**

(Quelle: https://www.stern.de/resource/blob/3015072/5fa69d3de4bd77f6e21e2f57ad66ddc2/gehaltsliste-01-pdf--664225b22d1c8b55--data.pdf)

*Aufgaben*

1. Vergleichen Sie das Gehaltsranking mit dem von Ihnen erstellten gesellschaftlichen Ranking.
2. Begründen Sie, welche Faktoren Sie bei Ihrer persönlichen Studien- und Berufsorientierung leiten.

**M 3a: Der Wert der Arbeit**

|  |  |
| --- | --- |
|  | **Der Wert der Arbeit***Von Dagmar Rosenfeld*(Quelle: <https://www.welt.de/print/die_welt/debatte/article166324202/Der-Wert-der-Arbeit.html>, 06.07.2017) |

**M 3b: Menschen arbeiten nicht nur für Geld**

|  |  |
| --- | --- |
|  | **In einem Interview antwortet die Philosophin Lisa Herzog auf die Frage nach der Perspektive von Fabrikarbeitern:**(Quelle: [Frankfurter](https://www.welt.de/print/die_welt/debatte/article166324202/Der-Wert-der-Arbeit.html) Allgemeine Zeitung, 13.07.2019; https://www.faz.net/aktuell/karriere-hochschule/buero-co/junge-philosophin-lisa-herzog-ueber-geld-und-digitalisierung-16280639.html?premium) |

**M 4: Tätigkeitsgesellschaft als Alternative zur Arbeitsgesellschaft?**

|  |  |
| --- | --- |
| 5 | Der Begriff Tätigkeitsgesellschaft bezieht sich auf die Forderung, Arbeit aufzuwerten, die v. a. dem Gemeinwesen dient, aber finanziell z. T. wenig honoriert wird bzw. gänzlich unbezahlt ist. Hierzu zählen etwa Tätigkeiten in der Familie oder im Haushalt, Nachbarschaftshilfen sowie ehrenamtliches Engagement, z. B. in Vereinen oder in der Flüchtlingshilfe. Wer von Tätigkeitsgesellschaft spricht, will ferner die traditionelle Sichtweise ergänzen, der zufolge sich Menschen in erster Linie über Erwerbsarbeit definieren.(Autorentext) |

*Aufgaben*

1. Vergleichen Sie Dagmar Rosenfelds und Lisa Herzogs Standpunkte.
2. Rosenfeld erwähnt in ihrem Kommentar Ludwig Erhard (vgl. M 3a, Z. 22). Erläutern Sie, welche Bedeutung die u. a. von Erhard konzipierte Soziale Marktwirtschaft der Arbeit beimisst.
3. Gestalten Sie ein Streitgespräch zu der Frage, ob wir uns zu sehr „mit den Nachteilen von Arbeit“ (M 3a, Z. 24; M 3) beschäftigen.
4. Erörtern Sie, ob die Tätigkeitsgesellschaft (vgl. M 4) eine Alternative zur Arbeitsgesellschaft darstellen könnte.

*Ergänzende Materialien*

**M 3: Würde, Einkommen und Arbeit in der Sozialen Marktwirtschaft (2007)**

<https://www.romanherzoginstitut.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/PDFs-Publikationen/Wuerde_Einkommen_und_Arbeit_in_der_Sozialen_Marktwirtschaft_01.pdf>

**M 4: Volker Kitz: Arbeit wurde nicht erfunden, um uns glücklich zu machen**

*Eine Kolumne von Wlada Kolosowa*

(Quelle: https://www.zeit.de/arbeit/2018-01/volker-kietz-job-erwartung-arbeit-sachbuch/komplettansicht, 8. Februar 2018)

**M 5: Timo Daum, Das Kapital sind wir. Zur Kritik der digitalen Ökonomie**

https://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/286442/das-kapital-sind-wir

**M 6: Vom Wert der unbezahlten Arbeit**

*Ein Standpunkt von Lena Hipp*

(Quelle: https://www.deutschlandfunkkultur.de/die-zweiklassengesellschaft-vom-wert-der-unbezahlten-arbeit.1005.de.html?dram:article\_id=438885; 22.01.2019)

1. vgl. WBS, Standard 3.1.2.2 Arbeitnehmer: Die SuS können (1) die Bedeutung von Arbeit sowie die Folgen prekärer Arbeitsverhältnisse und von Arbeitslosigkeit für den Einzelnen erläutern. [↑](#footnote-ref-1)